

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei,  
in Frankfurt a. Oder.

[23046]

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass in unserm Verlage soeben erschienen ist, jedoch nur auf Verlangen zur Versendung gelangt:

## Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues.

Ein

Volksbuch für Jung und Alt

zur Kenntnis

der erfolgreichen Abwehr des verbreitetsten Ungeziefers

von

Heinrich Frhr. von Schilling.

gr. 8°. 48 Seiten mit 2 grossen Farbentafeln nach Zeichnungen des Verfassers;

enthaltend:

Tafel I. Die gefährlichsten Raupen vom Ei bis zum Schmetterling.

Tafel II. Die Hauptschädlinge aus dem übrigen Insektenreiche und deren wichtigste Entwicklung.

Bezugs-Bedingungen:

Preis kart. 1 M 50  $\delta$  ord., 1 M 15  $\delta$  no.,  
1 M bar.

Bei Barbezug liefern wir

1—9 Explr. mit 33  $\frac{1}{3}$  %, 10—29 Explr. mit 40 %, 30 und mehr Explr. mit 50 % Rabatt.

Freiexemplare gewähren wir nicht, doch gestatten wir Verrechnung der höheren Prozente bei Nachbezug.

Um dem Werkchen eine möglichst grosse Verbreitung, bezl. leichtere Einführung in den Schulen zu geben, haben wir den Preis für das Publikum bei Partiebezügen ermässigt und zwar bei Bezug von 10 Exemplaren ab auf 1 M 25  $\delta$  und bei Bezug von 30 Exemplaren ab auf 1 M. Wir haben die Rabattsätze deshalb so hoch gestellt, dass Ihnen auch da, wo Sie bei Partiebezügen selbst diesen Rabatt geben müssen,

ein lohnender Gewinn bleibt.

Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues füllen eine lebhaft gefühlte Lücke in der Gartenbaulitteratur aus: wir können das am besten beurteilen aus den immer wiederkehrenden Klagen der Leser unseres praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau. Einer solchen Klage verdankt das Buch seine Entstehung.

Der Absatz des Schädlingbuchs ist ein absolut sicherer. Jeder Gartenbesitzer, jeder Gärtner, jeder Gutsbesitzer

kauft es, weil er es dringend braucht, gerade jetzt wo das Ungeziefer seine schädliche Thätigkeit beginnt.

Das Neue und Vortreffliche an den Tafeln, die in unserer Kunstanstalt hergestellt sind, liegt darin, dass zur Bestimmung des Schädling's keine besonderen Studien erforderlich sind, weil Freiherr von Schilling in Bild und Wort von dem vortrefflichen Gedanken ausging, an dem angerichteten Schaden, wie er dem Menschenauge in die Erscheinung tritt, den Schädling vorzuführen. Also z. B.: Ueber den Zweig eines Apfelbaumes ist ein dichtes, weisses Gespinnst gebreitet, durchsetzt von kleinen weissen Räumchen mit dunklen Köpfen. Das sieht der Gärtner in der Natur. Er schlägt nach und konstatiert in dem Bilde 20, dass die Apfelgespinnstmotte seine Ernte bedroht. Unter Nummer 20 des Buches findet er dann eine Beschreibung der Motte und ersieht, wie er gegen sie vorgehen muss.

Die Tafeln sind in denkbarster Treue nachgebildet — wir glauben da auch den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen und benutzen die Gelegenheit, den verehrlichen Sortimentsbuchhandel wiederholt auf die Erzeugnisse unserer im vorigen Jahre erbauten Kunstanstalt aufmerksam zu machen.

Es dürfte kein zweites Buch geben, bei dem sich eine energische Verwendung in der Sommerzeit gleich empfiehlt.

A condition liefern wir, der Tafeln wegen, nur ganz beschränkt. — Bei dem sehr billigen Preise ist ein Risiko bei Barbezug so gut wie ausgeschlossen.

Indem wir auch dieses Werkchen unserer Gartenbau-Litteratur Ihrer thätigsten Verwendung bestens empfehlen, bitten wir, uns Ihre geschätzten Bestellungen recht bald übermitteln zu wollen und begrüssen Sie

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. Oder, im Mai 1893.

Trowitzsch & Sohn,  
Königl. Hofbuchdruckerei u. Verlagsbuchh.

## Kriegstagebücher!

[22542]

Rindemann, R. S., Kriegstagebuch eines freiwilligen Füsiliers des 5. bad. Infanterie-Regiments Nr. 113 in dem deutsch-franzöf. Feldzuge 1870/71. II. Aufl.

Rebe, S., Erlebnisse eines badischen Feldartilleristen im Feldzuge von 1870/71.

Schmitthener, S., Erlebnisse eines freiwilligen badischen Grenadiers im Feldzuge 1870/71. II. Aufl.

Wildens, R., Kriegsfahrten eines freiwilligen badischen Dragoners anno 1870/71.

Jeder Band brosch. 1 M 20  $\delta$ ; Orig.-Leinband 1 M 80  $\delta$ ;

à cond. u. fest 25 % Rabatt, bar 33  $\frac{1}{3}$  % u. 13/12, auch gemischt.

Ich erlaube mir Handlungen in Badeorten, Eisenbahnbuchhandlungen u. ganz besonders auf obige Bücher aufmerksam zu machen. Ich bitte die Herren Sortimenter, dieselben stets dem bücherlaufenden Publikum vorlegen zu wollen. Zu Schülerpreisen und zu Weihnachtsgeschenken sind meine Kriegstagebücher vorzüglich geeignet! Bitte freundlichst verlangen zu wollen.

Karlsruhe. J. J. Reiff's Verlag.

23030] In meinem Verlage erschien:

## Goethes Faust

als einheitliche Dichtung

erläutert

von

Dr. Hermann Baumgart,

o. ö. Professor an der Universität zu Königsberg i/Pr.

— Erster Band. —

26 Bogen. 8°. Preis geheftet 4 M;  
gut gebunden 5 M.

In Rechnung mit 25 % und 11/10,  
bar mit 30 % und 11/10.

## Reisebriefe

aus

Italien und der Schweiz

von

Julius Jacobson,

ord. Professor der Augenheilkunde in Königsberg i/Pr.

Nach seinem Tode herausgegeben.

Mit einem Bilde des Verfassers u. biographischen Nachrichten.

21 Bogen. 8°. Preis geheftet 4 M;  
gut gebunden 5 M.

In Rechnung mit 25 % und 11/10, bar  
mit 30 % und 11/10.

Ich bitte zu verlangen.

Königsberg, 30. Mai 1893.

Wilh. Koch,  
Verlags-Conto.

## Russica.

[22587]

Unterzeichneter liefert auf Verlangen fest — bar:

Russkaja wolnaja Pressa:

1. Stepniak, Tschewo nam schelat. Preis 25  $\delta$ .
2. — Saganitschnaja agitacija. Preis 25  $\delta$ .
3. Chassin, Jewrej k' jewrejam. Preis 50  $\delta$ .
4. P. K. Dombrowskij tschlen proletarjata. Preis 25  $\delta$ .
5. Korolenko, Tschudnaja. Preis 15  $\delta$ .  
Rabatt 25 %.

E. L. Kasprowicz.

451\*